

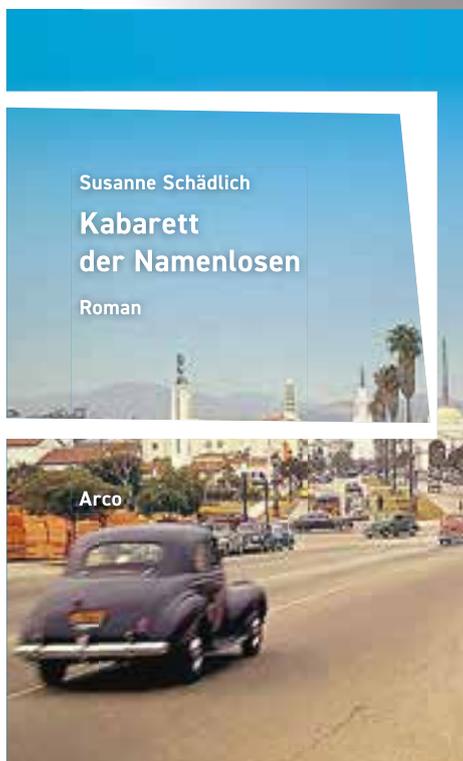


**Susanne Schädlich**  
**Kabarett der Namenlosen**  
Roman nach Tatsachen  
Broschur, 244 Seiten  
€ 22 / SFr 26  
**ISBN 978-3-96587-065-9**

# Susanne Schädlich

## Kabarett der Namenlosen

### Roman



Los Angeles zwischen 1939 und 1945, Zuflucht für deutsch-jüdische Schauspieler und Regisseure. Einer von ihnen ist Leopold Jessner. Generalintendant des Berliner Staatstheaters, Revolutionär der Bühne, bewundert, gehasst, bekämpft.

Eng verknüpft mit ihm ist das Los »seiner« Stars: Alexander Granach, Fritz Kortner, Elisabeth Bergner, Albert Bassermann und Ernst Deutsch. Ihr Schicksal teilen Schriftsteller wie Alfred Döblin, Ludwig Marcuse, Alfred Polgar oder Bruno Frank. Sie alle waren berühmt – in Deutschland.

In Amerika sind sie »namenlos«, können hier kaum arbeiten, das größte Hindernis ist die Sprache. So leben die meisten von Spenden oder Gelegenheitsjobs. Zwischen diesen Mittellosen und den Feuchtwangern oder Thomas Mann in ihren Villen in Pacific Palisades liegen Welten. Doch im »Jewish Club of 1933« kommen sie alle zusammen. Mit Lesungen und Theater stemmen sie sich gegen die Unkultur in Deutschland, aber auch gegen Nazi-Anhänger in den USA.

Bei privaten Treffen geht es um das fiebrige Leben in der Glitzerstadt, um Hoffnungen und Träume, auch die geplatzen. Um ihre deutsch-jüdische Identität, hin- und hergerissen zwischen alter und neuer Heimat.

In *Kabarett der Namenlosen* schlägt Susanne Schädlich, umfangreich recherchiert, eines der unbekanntesten und aufregendsten Kapitel der deutschen Kulturgeschichte im Exil auf – und holt Leopold Jessner und einige seiner Weggefährten zurück auf die Bühne.

#### ZUR AUTORIN

Susanne Schädlich ist Schriftstellerin und literarische Übersetzerin. 2009 veröffentlichte sie den SPIEGEL-Bestseller *Immer wieder Dezember – Der Westen, die Stasi, der Onkel und ich*. Es folgten die Romane *Westwärts soweit es nur geht* und *Herr Hübner und die sibirische Nachtigall*. Zuletzt erschien *Briefe ohne Unterschrift – wie eine Radiosendung die DDR herausforderte*. Das Buch lag dann einer Wanderausstellung in Berlin, Frankfurt a.M. und Koblenz zugrunde. Zusammen mit ihrer Schwester Anna Schädlich gab sie heraus: *Ein Spaziergang war es nicht. Kindheiten zwischen Ost und West*. (2012)

»Ein fesselndes Buch über die Flucht und Vertreibung großartiger Künstler aus unserem Land. In einer Welt, in der erneut Kriege toben, Antisemitismus und Demokratieverdrossenheit wachsen, in der Kunst und Kultur beschränkt werden, ist *Kabarett der Namenlosen* ein starkes und wichtiges Statement.«

**Iris Berben**

80. Todestag von Alexander Granach (14.3.1945), Bruno Frank (20.6. 1945) und Leopold Jessner (13.12.1945)